

Datum:	08. Oktober 2010
Medium:	Kleine Zeitung

Europa droht Personalmangel im Gesundheitswesen



Foto © APA

Europa steht ein dramatischer Personalmangel im Gesundheitswesen ins Haus: Laut Berechnungen werden in zehn Jahren bis zu zwei Millionen Fachkräfte fehlen, warnte am Freitag Katja Neubauer, Expertin für Gesundheitssysteme und -strategien in der EU-Kommission, beim European Health Forum Gastein (EHFG). 2020 werden 600.000 fehlende Pflege-Mitarbeiter und 230.000 fehlende Ärzte befürchtet.

"Der drohende Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich könnte im schlimmsten Fall bedeuten, dass rund 15 Prozent der dringend notwendigen Leistungen für die Patienten nicht mehr erbracht werden könnten, wenn nicht umgehend Gegenmaßnahmen getroffen werden", warnte Neubauer.

Besonders betroffen sind die neuen EU-Mitgliedsländer, weil Staaten mit höherem Einkommensniveau gutes Personal von dort absaugen. "Rumänien ist ein Beispiel dafür, einer von zehn Ärzten wandert hier bereits nach Westeuropa aus," so Göran Tomson, Professor für International Health System Research am Karolinska Institute in Stockholm. Europa zieht aber auch Entwicklungsländern gut ausgebildetes Personal und damit wichtiges Know-how ab.

Um die Versorgungskrise zu verhindern, der Europa entgegensteuert, raten Experten, die Gesundheitsberufe attraktiver zu machen. "Ein attraktives Arbeitsumfeld erleichtert nicht nur die Rekrutierung neuer Mitarbeiter und die Bindung erfahrener Mitarbeiter an ihren Arbeitsplatz, sondern beeinflusst auch die Leistungen und die Motivation der Arbeitskräfte positiv," sagte die Schweizer Gesundheitsexpertin Christiane Wiskow. Dazu würden auch Maßnahmen zur



... leading in social investments

Unterstützung einer Balance zwischen Berufs- und Privatleben und zum Schutz der Gesundheit dieser Fachkräfte dienen.